

BERICHT DES AUF SICHTSRATS

Das Geschäftsjahr 2022 war von erheblichen geopolitischen und wirtschaftlichen Disruptionen geprägt, die das Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt haben. Die Nachwehen aus der Corona-Pandemie, insbesondere die Lockdowns in China, der Russland-Ukraine Konflikt und die daraus resultierenden Störungen der globalen Liefer- und Logistikketten führten zu spürbaren Versorgungsengpässen für diverse Rohstoffe und Materialien und belasteten die wirtschaftliche Entwicklung weltweit. Obwohl die weiterhin hohe Kundennachfrage in diesem komplexen Umfeld nicht vollumfänglich bedient werden konnte, hat die Gesellschaft die Turbulenzen im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich gemeistert und konnte eine positive Geschäftsentwicklung sicherstellen.

Mir persönlich hat das gesamte letzte Jahr als Aufsichtsratsvorsitzende gezeigt, dass wir bei Knaus Tabbert auch in schwierigen Zeiten die richtigen Entscheidungen treffen. Das Unternehmen verfolgt einen ambitionierten Wachstumskurs und ich bin zuversichtlich, dass wir die nächsten Meilensteine in der Geschichte der Knaus Tabbert Gruppe erreichen und die Zukunft der Caravaning Branche nachhaltig mitgestalten werden.



Dr. Esther Hackl, Vorsitzende des Aufsichtsrats

ZUSAMMENARBEIT DER ORGANE

Auch im Berichtsjahr 2022 haben wir alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit der erforderlichen Sorgfalt wahrgenommen und uns am Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

orientiert. In diesem Sinne haben wir die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Die Überwachung und Beratung umfasste auch Nachhaltigkeitsfragen. Der Aufsichtsrat konnte sich dabei stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er hat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Knaus Tabbert AG relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Angesichts der anhaltenden Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und den Ukrainekrieg standen Aufsichtsrat und Vorstand in einem regelmäßigen Informationsaustausch, um gemeinsam die Auswirkungen auf das Unternehmen zu erörtern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen und Sitzungen mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen. Insbesondere wurden alle bedeutsamen Themen intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Für etwaige Diskussionen und Erläuterungen stand der Vorstand dem Aufsichtsrat auch bilateral zur Verfügung. Als Aufsichtsratsvorsitzende habe ich zwischen den Sitzungen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden und dem Finanzvorstand bzw. der Finanzvorständin, regelmäßig Kontakt gehalten und Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens beraten. Im Berichtsjahr fanden acht Sitzungen des Aufsichtsrats statt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig über alle maßgeblichen wirtschaftlichen Entwicklungen des Konzerns. Er unterrichtete den Aufsichtsrat im Berichtszeitraum fortlaufend über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions-, Absatz- und Personalplanung, aktuelle Entwicklungen bei Konzerngesellschaften, die Umsatzentwicklung, die Lage der Gesellschaft und der Segmente, das ökonomische und politische Umfeld sowie über den aktuellen Stand und die Einschätzung der wesentlichen rechtlichen Risiken. Zudem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat kontinuierlich über die Rentabilität und die Liquiditätssituation des Unternehmens, die Entwicklung der Absatz- und Beschaffungsmärkte, die gesamtwirtschaftliche Situation und die Entwicklungen an den Kapitalmärkten.

Weitere Beratungsthemen waren die Weiterentwicklung des Produktportfolios, die langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sowie die weitere Umsetzung der Maßnahmen zur Sicherstellung einer

nachhaltigen, zukunftsweisenden Mobilität und damit verbunden, der Nachhaltigkeitsstrategie von Knaus Tabbert. Auch hat der Aufsichtsrat im ersten Quartal der Begebung eines Schuldscheindarlehens zur Sicherstellung des Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft zugestimmt.

Der Aufsichtsrat der Knaus Tabbert AG hat im Geschäftsjahr 2022 zwei wichtige personelle Entscheidungen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft getroffen.

So wurde im Mai auf Grundlage eines Beschlusses zur Wiederbestellung als Vorstand ein neuer Vorstandsvertrag mit Wolfgang Speck, seit 2013 CEO von Knaus Tabbert, mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2024 geschlossen. Mit seinem unternehmerischen Denken hat Wolfgang Speck die Knaus Tabbert Gruppe seit fast einem Jahrzehnt geprägt und auf einen klaren Wachstumskurs und im Jahr 2020 an die Börse geführt.

Gleichzeitig beschloss der Aufsichtsrat, eine Frau in den Vorstand der Knaus Tabbert AG zu berufen. Er griff damit die ab August geltenden Diversitätsvorgaben für Vorstände in börsennotierten und mitbestimmten Unternehmen auf. Nach konstruktiven Gesprächen mit Marc Hundsdorf, seit 2017 CFO von Knaus Tabbert, wurde eine Verständigung darüber erzielt, seine Position bis spätestens zum Jahreswechsel für eine Nachfolgerin zur Verfügung zu stellen.

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 wurde Carolin Schürmann vom Aufsichtsrat in seinen Sitzungen im September und im Oktober zur Finanzvorständin der Knaus Tabbert AG bestellt. Marc Hundsdorf beendete seine Vorstandstätigkeit mit 31. Dezember 2022 nach einer geordneten Übergabe an seine Nachfolgerin Carolin Schürmann.

Frau Schürmann war zuvor als Vice President bei BMW tätig. In früheren Positionen war Frau Schürmann von 1995 bis 2018 in diversen Managementfunktionen bei OPEL und GENERAL MOTORS erfolgreich. Nach verschiedenen Stationen im Finanzbereich und der strategischen Produkt- und Portfolioplanung, arbeitete Sie im Treasury der General Motors Corp. in New York. Frau Schürmann verfügt aufgrund ihrer mehr als 25-jährigen Tätigkeit in der Automobilindustrie über langjährige Erfahrung im Finanzmanagement der Bereiche Vertrieb, Marketing, Aftersales, Supply Chain und Beschaffung. Zuletzt verantwortete sie bei der BMW AG als Vice President das Controlling der Bereiche Einkauf und später Produktion.

Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse stellte sich wie folgt dar:

	AR	PRA	PA
Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)	(8/8)	(3/3)	(4/5)
Anton Autengruber (Stv. Vorsitzender)	(8/8)	(3/3)	(5/5)
René Ado Oscar Bours	(8/8)		
Jana Donath	(8/8)		(5/5)
Daniela Fischer	(5/8)		
Michael Heim (bis 30.9.2022)	(6/6)		
Stephan Kern	(8/8)		
Klaas Meertens	(7/8)		(0/5)
Manfred Pretscher	(8/8)		
Willem Paulus de Pundert	(8/8)	(3/3)	(4/5)
Linda Schätzl (ab 1.10.2022)	(2/2)		
Robert Scherer	(6/8)		
Ferdinand Sommer	(7/8)	(3/3)	(5/5)

AR – Aufsichtsrat; PAR – Präsidialausschuss; PA – Prüfungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss und der Nominierungsausschuss tagten im Berichtszeitraum nicht.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen teilgenommen; regelmäßig hat sich der Aufsichtsrat aber auch ohne den Vorstand beraten. Im Geschäftsjahr 2022 fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats sowohl virtuell als auch in Präsenz statt.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2022

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 26. Januar 2022 wurden vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen Finanzrisiken und unterschiedliche Stressszenarien auf Basis des Budgets für das Geschäftsjahr 2022 erörtert.

In der Sitzung am 4. März 2022 wurde das Budget für 2022 in Bezug auf gewisse Investitionen finalisiert. Darüber hinaus wurden entsprechend dem Vergütungssystem die Kriterien der kurzfristigen variablen Vergütung (STI) für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 präzisiert sowie der Beschluss über die Auszahlung des STI 2021 gefasst. Des Weiteren wurden die unter der langfristigen variablen Vergütung (LTIP) zuzuteilenden Performance Shares für den Performance Zeitraum ab 2021 und ab 2022 festgelegt. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit Vorstandsangelegenheiten betreffend Wolfgang Speck und Marc Hundsdorf und entschied über die Beauftragung einer Executive Search Firma.

In der Sitzung am 28. März 2022 behandelte der Aufsichtsrat den jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Einzelabschluss und Konzernabschluss 2021 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands (ohne Anwesenheit des Vorstands). Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung lag auf der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 der Knaus Tabbert AG und den erforderlichen Beschlussvorschlägen. Auch hat der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Vorstellung des Vorstands, die Zustimmung zur Platzierung eines Schuld-scheindarlebens beschlossen.

In der Sitzung am 11. April 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit der nichtfinanziellen Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2021 befasst und diese genehmigt. Darüber hinaus wurden gewisse Investitionen von Morelo genehmigt. Ferner hat der Aufsichtsrat zu Vorstandsangelegenheiten betreffend der Wiederbestellung von Wolfgang Speck und dem Ausscheiden von Marc Hundsdorf Beschlüsse gefasst.

In seiner Sitzung am 18. Mai 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit Vorstandsangelegenheiten betreffend Marc Hundsdorf, der Suche einer neuen CFO und der Kapitalmarktkommunikation zu diesen Themen befasst.

In den Sitzungen am 5. September und am 28. Oktober 2022 hat sich der Aufsichtsrat jeweils mit Vorstandsangelegenheiten betreffend Carolin Schürmann befasst. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat darüber hinaus mit der Beauftragung von KPMG als Abschlussprüfer und der Änderung der Geschäftsordnung für den Vorstand.

In der Sitzung am 22. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat das Budget für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beschlossen. Außerdem hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über Nachhaltigkeitsthemen berichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Zuladungsgewicht beschäftigt. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Beschluss über die STI-Ziele für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 und über die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) gefasst. Zudem hat er sich mit dem Ergebnis der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats befasst.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Wahrung seiner Aufgaben vier dauerhafte Ausschüsse gebildet.

PRÄSIDIUM DES AUFSICHTSRATS

Der Präsidialausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Er bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und berät

den Vorstand in Grundsatzfragen der strategischen Fortentwicklung des Unternehmens. In Eilfällen – wenn eine vorherige Beschlussfassung des Aufsichtsrats nicht ohne wesentliche Nachteile für die Gesellschaft abgewartet werden kann – beschließt der Präsidialausschuss anstelle des Gesamtauf-sichtsrats im Fall bestimmter zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Präsidialausschuss bereitet darüber hinaus insbesondere Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und ist zuständig für den Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands und macht dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Beschlussfassung über das Vergütungssystem für den Vorstand sowie die regelmäßige Überprüfung des Vergütungssystems.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte das Präsidium dreimal.

In der Sitzung des Ausschusses am 2. März 2022 hat sich das Präsidium mit Investitionen vor dem Hintergrund des Budgets für 2022 beschäftigt. Ferner hat es sich mit der Präzisierung der Zielkriterien für das STI für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 sowie mit der Auszahlung des STI 2021 befasst. Des Weiteren wurden die Zuteilung der unter dem LTIP zuzuteilenden Performance Shares für den Performance Zeitraum ab 2021 und ab 2022 erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit Vorstandsangelegenheiten betreffend Wolfgang Speck und Marc Hundsdorf und die Beauftragung einer Executive Search Firma.

In der Sitzung am 1. September 2022 wurden Vorstandsangelegenheiten hinsichtlich der neuen Finanzvorständin behandelt.

In seiner Sitzung am 20. Dezember 2022 wurde die Budget- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2023 erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss mit dem STI für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023.

Mitglieder des Ausschusses

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Anton Autengruber (Stellvertreter der Vorsitzenden)
- Willem Paulus de Pundert
- Ferdinand Sommer

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss besteht aus sechs Mitgliedern. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Jana Donath, verfügt als unabhängige Finanzexperten – entsprechend den Vorgaben des Aktiengesetzes und des DCGK – auf-

grund ihrer Ausbildung und einschlägigen beruflichen Erfahrung über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen bzw. internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen sowie über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG. Wim Paulus de Pundert verfügt in diesem Sinne aufgrund seiner beruflichen Erfahrung über besonderen Sachverstand und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung einschließlich des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Risikomanagements und internen Revisionssystemen, einschließlich der Abdeckung auch nachhaltigkeitsbezogener Ziele, des Compliance Management Systems sowie der Abschlussprüfung. Im Rahmen der Abschlussprüfung umfasst dies ebenfalls die Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und die Verhandlung der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Zudem steht der Prüfungsausschuss in engem Austausch mit dem Abschlussprüfer und diskutiert mit diesem insbesondere die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit der Abschlussprüferin über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Prüfungsausschuss hierüber. Der Prüfungsausschuss berät sich regelmäßig mit der Abschlussprüferin auch ohne den Vorstand. Ferner bereitet der Ausschuss die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vor. Außerdem befasst er sich regelmäßig mit der Arbeit der internen Revision und behandelt regelmäßig die Risikolage und das Risikomanagement der Gesellschaft. Der Prüfungsausschuss bereitet ferner den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Ausschuss fünfmal.

In der Sitzung am 4. März 2022 hat sich der Prüfungsausschuss eingehend mit dem Risikomanagementsystem sowie dem internen Kontrollsystem auseinandergesetzt. Auch wurden Angelegenheiten rund um die interne Revision erörtert.

In der Sitzung am 25. März 2022 hat der Prüfungsausschuss den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den nichtfinanziellen Bericht erörtert und eine Beschlussvorlage für den Aufsichtsrat vorbereitet.

In der Sitzung am 9. Mai 2022 hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Bericht zum ersten Quartal 2022 sowie den Corporate Governance Systemen – im Speziellen mit

dem Bericht der internen Revision zum Standort Ungarn auseinandergesetzt.

In der Sitzung am 8. August 2022 hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Bericht zum zweiten Quartal 2022 sowie den Corporate Governance Systemen befasst. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war das Thema Finanzrisiken und interne Revision. Zudem ließ sich der Prüfungsausschuss zur Situation rund um die Abgasthematik bei Dieselfahrzeugen berichten.

In der Sitzung am 8. November 2022 hat sich der Prüfungsausschuss mit dem Bericht zum dritten Quartal 2022 sowie den Corporate Governance Systemen auseinandergesetzt. Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss mit der Abschlussprüferin die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 vorbereitet.

Mitglieder des Ausschusses

- Jana Donath (Vorsitzende)
- Dr. Esther Hackl (Stellvertreterin der Vorsitzenden)
- Anton Autengruber
- Klaas Meertens
- Willem Paulus de Pundert
- Ferdinand Sommer

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss besteht aus drei Vertretern der Anteilseigner im Aufsichtsrat. Vorsitzende des Nominierungsausschusses ist die Vorsitzende des Aufsichtsrats. Aufgabe des Nominierungsausschusses ist es, dem Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung Wahlvorschläge an die Hauptversammlung für geeignete Kandidaten zum Aufsichtsrat zu unterbreiten.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Ausschuss nicht.

Mitglieder des Ausschusses:

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Klaas Meertens
- Willem Paulus de Pundert

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS

Der gesetzlich zu bildende Vermittlungsausschuss besteht aus der Aufsichtsratsvorsitzenden, ihrem Stellvertreter sowie je einem von den Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer und von den Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner gewählten Mitglied. Die Aufgabe des Vermittlungsausschusses besteht darin, dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitglie-

den zu unterbreiten, wenn im Aufsichtsratsgremium darüber keine Einigung mit der erforderlichen Mehrheit erreicht werden kann.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Ausschuss nicht.

Mitglieder des Ausschusses:

- Dr. Esther Hackl (Vorsitzende)
- Anton Autengruber (Stellvertreter der Vorsitzenden)
- Willem Paulus de Pundert
- Robert Scherer

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS 2022 GEPRÜFT UND GEBILLIGT

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den Vorschriften des HGB, den Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS sowie einen zusammengefassten Lagebericht für die Knaus Tabbert AG und den Konzern auf. Diese wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche dieser Vorlagen einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands waren Gegenstand der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2023, an welcher auch Vertreter des Abschlussprüfers teilnahmen. Diese berichteten über die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und gingen dabei auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte ein. Die Mitglieder des Vorstands haben entsprechend der Vorgabe gemäß § 109 Abs. 1 Satz 3 AktG nicht an der Sitzung teilgenommen.

Die Vertreter der Abschlussprüferin standen den Aufsichtsratsmitgliedern zur eingehenden Diskussion zur Verfügung. Umstände, die auf eine Befangenheit der Abschlussprüferin schließen lassen könnten, lagen nicht vor. Der Prüfungsausschuss, dem die Vorlagen des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Vorprüfung vorgelegen haben, berichtete dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Inhalte und das Ergebnis seiner Vorprüfung und gab Empfehlungen für die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats ab.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022, den zusammengefassten Lagebericht für die Knaus Tabbert AG und den Konzern, und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses geprüft. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung stellte der Aufsichtsrat fest, dass Einwendungen gegen den Jahres-

und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Knaus Tabbert AG und den Konzern nicht zu erheben waren. Der Aufsichtsrat billigte entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Damit war der Jahresabschluss festgestellt.

Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht über das Geschäftsjahr 2022 wird nach Prüfung durch den Aufsichtsrat auf Grundlage einer Prüfung des Abschlussprüfers und einer Empfehlung des Prüfungsausschusses am 14. April 2023 veröffentlicht, wenn der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung zu dem Ergebnis kommt, dass dieser den bestehenden Anforderungen genügt und keine Einwendungen zu erheben sind.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns und zur Zahlung einer Dividende von EUR 1,50 je Aktie schloss sich der Aufsichtsrat an.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit dem Regelwerk des DCGK auseinandergesetzt. Zur Kontrolle der Einhaltung des DCGK wurde die Umsetzung der Empfehlungen überprüft.

Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat im Dezember 2022 die jährliche Entsprechenserklärung abgegeben. Abweichungen von den Empfehlungen des DCGK wurden nicht erklärt.

Die Entsprechenserklärung sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance werden den Aktionären im Internet – <https://www.knaustabbert.de/de/investor-relations/corporate-governance/> – dauerhaft zugänglich gemacht.

INTERESSENKONFLIKTE

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte, die entstehen können, unter Beachtung des DCGK offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Jandelsbrunn, 29. März 2023



Dr. Esther Hackl (Vorsitzende des Aufsichtsrats)